

**Heilsarmee Zürich-Zentral**  
Dienerstrasse 76  
Postadresse: Magnusstrasse 14  
8004 Zürich  
Tel. +41 44 242 53 89

Unsere Gottesdienste (Sonntag um 09.30 Uhr) finden statt im Saal der Adventistengemeinde Cramerstrasse 11, 8004 Zürich zenti.ch

**Heilsarmee Zürich-Nord**  
Saatlenstrasse 256, 8050 Zürich  
Tel. +41 44 325 10 90  
heilsarmee-zuerich-nord.ch  
Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr

### Soziales

**Rahab-Arbeit**  
Beratung für Frauen im Sexgewerbe  
Dienerstrasse 76  
Postadresse: Magnusstrasse 14  
8004 Zürich  
Tel. +41 77 490 29 90  
rahab.ch

**Open Heart**  
Sozialdiakonisches Zentrum  
Luisenstrasse 23, 8005 Zürich  
Tel. +41 44 272 85 20  
heilsarmee.openheart.ch

**Soziale Beratungsstelle**  
Luisenstrasse 23, 8005 Zürich  
Tel. +41 44 273 90 01  
sozialberatung-zuerich.ch

**travailPLUS**  
Arbeitsintegration  
Luisenstrasse 23, 8005 Zürich  
Tel. +41 79 102 23 92  
travailplus.ch

**Quartiertreff «Eidmattegge»**  
Eidmattstrasse 16, 8032 Zürich  
Tel. +41 44 383 16 96  
heilsarmee-eidmattegge.ch

**Kinderkrippe**  
Neumünsterallee 17, 8008 Zürich  
Tel. +41 44 383 47 00  
kinderkrippe-heilsarmee.ch

**Wohnheim Molkenstrasse**  
Molkenstrasse 6, 8004 Zürich  
Tel. +41 44 298 90 00  
wohnheime-zuerich.ch

**Wohnheim Geroldstrasse**  
Geroldstrasse 27, 8005 Zürich  
Tel. +41 43 204 10 20  
wohnheime-zuerich.ch

**Aussenwohngruppe**  
Magnusstrasse 14, 8004 Zürich  
Tel. +41 44 298 90 00  
wohnheime-zuerich.ch

**Brocki Hardbrücke**  
Geroldstrasse 29, 8005 Zürich  
Tel. +41 44 271 08 92  
brocki.ch/zuerich

**Quartiertreff «Saatlen»**  
Mit Mittagstisch  
Heilsarmee Zürich-Nord  
Saatlenstrasse 256, 8050 Zürich  
Tel. +41 44 325 10 90  
heilsarmee-zuerich-nord.ch

**Divisionshauptquartier Ost**  
Eidmattstrasse 16, 8032 Zürich  
Tel. +41 44 383 69 70  
heilsarmee-zuerich.ch



# Mit **Gott** in der **Stadt**

Informationsbrief der Heilsarmee der Stadt Zürich



Heilsarmee in der Stadt Zürich  
Eidmattstrasse 16, 8032 Zürich  
Tel. +41 44 383 69 70  
heilsarmee-zuerich.ch





## Internationales Leitbild der Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

- Ihre **Botschaft** gründet auf der Bibel.
- Ihr **Dienst** ist motiviert von der Liebe Gottes.
- Ihr **Auftrag** ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.

[www.heilsarmee.ch](http://www.heilsarmee.ch)

## Impressum

Die Textbeiträge und Fotos werden von den jeweiligen Standorten zusammengestellt.

## Kontaktadresse:

Divisionshauptquartier Ost  
Eidmattstrasse 16, 8032 Zürich  
Tel. +41 44 383 69 70  
[heilsarmee-zuerich.ch](http://heilsarmee-zuerich.ch)

## Anzeigen

**HEILS-ARMEE**  
Zürich  
Zentral

# Double Emotion BO KATZMANN & RONJA

**Konzert**  
zur Eröffnung der Heilsarmee Zürich Zentral  
**Samstag 11. Januar 2020**  
**20.00Uhr**  
Ankerstrasse 31 | 8004 Zürich

**Basar**  
**Fotobox**  
**Musik**  
**Kaffee-Ecke**  
**Zuckerwatte**  
**Kulinarische Köstlichkeiten von Urs**  
**Spiele für Kinder**  
**Kinderschminken mit Gloria**  
**Geschichtenzelt**

# Quartier Fest '19

**Samstag, 14. September '19 10 - 17 Uhr**  
Saatlenstrasse 256 | 8050 Zürich  
044 325 10 90 | [heilsarmee-zuerich-nord.ch](http://heilsarmee-zuerich-nord.ch)

Ein Fest für Gross & Klein mitten im Saatlen-Quartier mit kulinarischen Köstlichkeiten, Basar, Kaffee-Ecke, Attraktionen für Kinder und vieles mehr.

**HEILS-ARMEE**  
Zürich Nord

**HEILS-ARMEE**  
Zürich Zentral  
und Wohnen  
Ankerstrasse

**Save THE DATE**  
www.zenti.ch/eroeffnung

**9. Januar 2020**  
Eröffnungsanlass  
Wohnen Ankerstrasse für  
Behörden und geladene Gäste

**10.-12. Januar 2020**  
Eröffnungsfest  
und Gottesdienst

**ERÖFFNUNG**  
Wir suchen  
DER STADT BESTES.  
Heilsarmee Zürich Ankerstrasse 31

## Kinderkleiderbörse Eidmattegge

### Warenannahme:

Freitag, 13.9.2019, 14:00 – 18:00 Uhr

**Verkauf:** Samstag, 14.9.2019, 09:00 – 13:00 Uhr

### Auszahlung/Warenrückgabe:

Samstag, 14.9.2019, 15 – 16 Uhr

## Viaduktnacht 2019 | 6.9.2019

Die Heilsarmee brocki.ch hat an der „Viaduktnacht 2019“ vom 6. September 2019 bis 23.00 Uhr geöffnet.

**Freiwillige gesucht**  
Wir brauchen Sie!

**MITARBEIT AN DER**  
**TOPFKOLLEKTE 2019 | STADT ZÜRICH**

12. - 14. Dezember 2019  
16. - 20. Dezember 2019

**Division Ost | Divisionshauptquartier**  
Eidmattstrasse 16, 8032 Zürich  
Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter 044 383 69 70 | [dhq.ost@heilsarmee.ch](mailto:dhq.ost@heilsarmee.ch)  
[topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch](http://topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch)

### Informationen / Anmeldung

Sie können sich für die ganze «Topfzeit» oder auch nur für einzelne Tage oder Stunden anmelden. Bitte füllen Sie dazu unser online-Formular aus:

[topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch](http://topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch)

## Editorial



Unsere Stadt verändert sich. Dies ist klar zu sehen an neuen Häusern, Strassen und Plätzen. Erkennbar an Menschen, die anders aussehen, die unbekannte Sprachen sprechen, die fremde Speisen essen. Erlebbar in den dichter werdenden Menschenströmen, am hektischen Strassenverkehr.

Unsere Stadt ist nicht mehr die gleiche, wie vor 50 Jahren. Die Wohnungen sind teurer geworden, das Leben anonymer, die kleinen Läden sind am Verschwinden, der Wohlstand ist gestiegen, der Tramfahrplan dichter. Unsere Stadt ist internationaler, globaler geworden.

Trotz diesen offensichtlichen Veränderungen leben in unserer Stadt nach wie vor Menschen, die sich nach Geborgenheit, Sicherheit, Anerkennung, Wahrheit und Liebe sehnen. Menschen, die die gleichen Grundbedürfnisse haben wie vor 50 Jahren. Menschen, die auf der Suche nach einer Antwort sind: Woher komme ich? Was mache ich hier? Wohin gehe ich?

Wo stehe ich in dieser Veränderung? Gelingt es mir, mich auf meine Werte zu besinnen, die mich prägen,

die mir Halt geben, die mich mit meinem Schöpfer verbinden? Alleine zu bestehen in dieser sich immer schneller drehenden Welt gelingt mir möglicherweise nicht. Zusammen mit anderen Christen und Christinnen schon eher. Gemeinsam haben wir mehr Kraft nach aussen zu treten, den Glauben in Handeln umzusetzen und den Auftrag von Gott anzunehmen: Suchet der Stadt Bestes (Jer. 29.7.).

Nicht in der veränderten Infrastruktur der Stadt müssen wir suchen, sondern bei den Menschen. Unsere Nachbarn, Mitreisende, Arbeitskolleginnen und -kollegen sind es wert beachtet zu werden. Wenn wir erfüllt sind von der Liebe Gottes, haben wir das Beste bereits gefunden. Geben wir es weiter! Stellen wir das Licht nicht unter den Scheffel! Unsere Standorte ermöglichen Begegnungen, können Sicherheit geben, sind Wegweiser und Referenzpunkt.



Ausgerechnet an der Ankerstrasse erneuert die Heilsarmee ihr Versprechen: Suchet der Stadt Bestes. Symbolisch ganz stark. Verankert in Zürich stehen wir zu unserer Stadt und ihren Menschen. Wir erneuern damit unser Mandat, den Menschen dieser Stadt zu dienen. Machen wir uns auf und werden Licht. Leuchten wir mit der Gewissheit, dass Gott uns dazu befähigt unserer Stadt zu dienen und den Menschen das Beste zu zeigen: die Liebe Gottes.

Marco Innocente | Regionalleiter Institutionen Ost

**Die Heilsarmee Zürich Nord** ist mit einem vielfältigen Angebot im Dienste Gottes für Mitmenschen im Saatlenquartier tätig. BesucherInnen aller Altersstufen finden im Gemeinde- und Diakoniezentrum Antworten und Hilfestellungen auf Bedürfnisse verschiedenster Art.

Der Mittagstisch bietet nebst einem reichhaltigen Menü auch wertvolle Momente der Gemeinschaft. Dabei unterstützen uns viele freiwillige MitarbeiterInnen mit einer sinnvollen Beschäftigung und Tagesstruktur. An den regelmässig stattfindenden Frauen-, Männer- und Seniorentreffen stehen spannende und alltagsrelevante Themen auf dem Programm. Im Babysong erleben unsere jüngsten Erdenbürger mit Singen und Spielen besondere Momente, im Beisein von Eltern/Begleitpersonen. Geistliche Bedürfnisse werden im Gottesdienst und Kleingruppen gestillt, wo man sich generationenübergreifend mit Singen, Musik und in froher Gemeinschaft trifft.



**Kids & Fun** - Der neugestartete und gut besuchte Treffpunkt für Kinder mit Eltern/Begleitpersonen ist ein besonderer Höhepunkt während der Woche. Spielen, singen, malen, basteln, Geschichten hören, Gumpischloss, Elternkafi, Zvieri ... machen den Mittwochnachmittag zu einem wertvollen, fröhlichen Erlebnis.

**Seniorenausflug in die Innerschweiz** -

Am 20. Juni stiegen rund 60 reisefreudige TeilnehmerInnen mit grosser Erwartung in den zweistöckigen Car ein. Der diesjährige Ausflug führte uns zuerst nach Flüeli-Ranft, in die Heimat von Niklaus von der Flüe. Von dort ging es weiter, dem Saarnersee entlang, nach Giswil. Dort erwartete uns ein typisches Innerschweizer Mittagessen mit feinen Älplermagronen.

Anschliessend genossen wir mit einer Pferdekutschenfahrt die grüne und wunderschöne Landschaft. Auf einem Bauernhof bekamen wir einen eindrücklichen Einblick in das Leben einer Innerschweizer Bauernfamilie. Glücklich und zufrieden machten wir uns wieder auf den Heimweg.



**Praktikanten** – Wir freuen uns mit Christine und Francesco Guarisco Kandidaten für die Heilsarmeeoffiziersausbildung unter uns zu haben. Seit August erhalten sie während einem Jahr Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Heilsarmee und unterstützen uns gleichzeitig tatkräftig.



**Quartierfest'19** – Dieser besondere Höhepunkt findet dieses Jahr am 14. September von 10 – 17 Uhr statt. Ein Fest für Gross & Klein mitten im Saatlen-Quartier mit kulinarischen Köstlichkeiten, Basar, Kaffee-Ecke, Attraktionen für Kinder und vieles mehr.

Alfred Inniger

„Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“

Für den obigen Spruch habe mich bei den Fasnächtlern bedient: „Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht.“ Aber lassen wir die Fasnacht, um uns bereits jetzt auf Weihnachten zu freuen! Sie lesen richtig: Freuen!

Ich muss selber etwas schmunzeln, wenn ich so etwas schreibe. Dabei habe ich mich als junger Heilsarmeeoffizier nicht auf Weihnachten freuen können. Denn: Das Kernthema der Bibel ist Ostern, die Auferstehung von Jesus Christus. Die Geburt von Jesus hingegen wird vom Neuen Testament eigentlich nur kurz thematisiert.

Als junger Heilsarmeeoffizier fragte ich mich deshalb: Weshalb sollen wir ein biblisches Randthema – Weihnachten – zum grössten Fest des Jahres aufbauschen?

Nach ein paar Jahren gab ich meinen inneren Widerstand auf. Ich musste zugeben: An Weihnachten wird in unseren Breitengraden die biblische Botschaft gefeiert, wie zu keiner anderen Zeit des Jahres! Weihnachten ist Hochsaison für die Evangeliumsverkündigung! Diese Hochsaison wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Ich beschloss also, das Evangelium gerade auch an Weihnachten zu verkünden, als Weihnachtsbotschaft. Diese Botschaft wollte ich auch mit Weihnachtsgeschichten illustrieren, um die Zuhörer mit neuen Perspektiven neu anzusprechen. Deshalb suchte ich immer wieder nach hierzu geeignete Weihnachtsgeschichten. Diese Suche gestaltete sich aber oft als ziemlich schwierig und zeitaufwendig.

Schliesslich begann ich selber, Weihnachtsgeschichten zu schreiben. Dabei entdeckte ich: Weihnachten trifft den Kern des Evangeliums: Gott wird Mensch, um den Menschen da abzuholen, wo er nun einmal ist. In meinen Gedanken entwickelten sich immer wieder neue Geschichten, um diesen Kern zu illustrieren.

Ende 2018 sammelte ich alle meine Geschichten und Artikel, um sie dem Fontis-Verlag zu übergeben. Viel-

leicht hätten sie ja Interesse? Zu meiner eigenen Überraschung zeigten sie sich interessiert! Das Buch müsse aber für den deutschen Markt „optimiert“ werden. Doppel-S (ß) lassen grüssen. :-)

Daraus ist jetzt also ein **Weihnachtsbuch** entstanden: **Neues aus Bethlehem**. Ich habe dieses Buch vor allem für die Topfkollekte geplant, also für die Hochsaison der Evangeliumsverkündigung. Die Idee: In der diesjährigen Weihnachtszeitung erscheint meine allerneueste (und sicher auch kürzeste!) Weihnachtsgeschichte. Diese verweist zum Schluss auf das oben erwähnte Weihnachtsbuch, damit interessierte Menschen eine weitere Möglichkeit bekommen, dem Evangelium einen kleinen Schritt näher zu kommen.

Dieses Buch kann man auch im Online-Shop meiner Homepage für esoterisch-denkende Menschen kaufen (enneastar.ch). Heilsarmee-interne Personen – samt deren Angehörige und Freunde – gewähre ich einen Rabatt von 20% (= 15.05 statt 18.80). Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

Bestellen Sie das Buch auf: [www.enneastar.ch/shop](http://www.enneastar.ch/shop)

Geben Sie beim Zahlungsvorgang folgenden Gutscheincode ein: 1DaG.DEWid!H!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Markus Brunner,  
Divisions-Chef Ost



„Secondhand macht glücklich“ - das ist nicht nur ein Leitspruch der Heilsarmee brocki.ch, nein, das ist auch sichtbar geworden beim „Anlass für Frauen“, welchen wir diesen April in der Heilsarmee brocki.ch Hardbrücke zusammen mit Thomas Wirth (Leiter) durchführen durften. Über 40 interessierte und schmöckerfreudige Frauen nahmen teil. Nicht nur wegen dem feinen Apéro riche, welchen wir organisiert hatten, nein, auch weil wir Silvia Amstutz (Einrichtungsgestalterin und Ehefrau von Jakob Amstutz, Leiter HA Brocki Gesamtschweiz) für den Vortrag gewinnen konnten. Wir erhielten von Silvia inmitten des einzigartigen Brocki-Ambientes auf sehr unterhaltensame und lustige Art wertvolle Ideen und Tipps für eine kreative Wohnungseinrichtung mit kleinem Budget.



Silvia zeigte uns, wie Wohnräume günstig aufgewertet werden. Anhand von Bildern und Beispielen wurde uns die Möglichkeit der Kombination „Neu trifft Brocki“ aufgezeigt. So konnten wir mit vielen neuen Ideen für unser Wohnambiente nach Hause gehen. Einige Frauen waren selber richtiggehend angespornt und motiviert, in ihrem Zuhause nun ein paar Änderungen vorzunehmen.



Dass Secondhand glücklich macht, durfte ich ebenso erfahren, als ich kürzlich wieder einen Besuch in der Brocki bei der Hardbrücke gemacht hatte. Christine, die Stellvertretende Leiterin, kennt ihre Kundschaft, plaudert mit ihnen fröhlich, hilft, wo sie kann und gibt bereitwillig Auskunft. Das alles mit einem ansteckenden und ehrlichen Lächeln, so dass es einem warm ums Herz wird. Es wäre nicht verwunderlich, wenn einige Kunden nur deswegen kommen :-). Ich komme auch wieder!



Susanne Dietze, Teamassistentin DHQ Ost



## Hope House

In der Heilsarmee in Sri Lanka gibt es seit 30 Jahren ein Hope House in Colombo für die vielen behinderten Kriegsoptionen des Bürgerkrieges aus dem Norden von Sri Lanka (Beinamputationen, Querschnittslähmungen und Gehbehinderungen).

Als Heilsarmee Zürich Zentral haben wir auch ein paar solcher Amputationen und Behinderungen. Trotz vielen Versuchen und Initiativen haben wir fast keine Jugendlichen und Kinder mehr in unseren Gottesdiensten. Auch sonst sind wir ja als Gemeinde und Korps nicht in einer Wachstumsphase und leiden wie viele andere Kirchen an einer Gesellschaft, die sich mit dem christlichen Glauben und den christlichen Institutionen schwertut.

Und trotzdem entsteht ein ganz neues Korpsgebäude an der Ankerstrasse. Wir haben gebaut mit Hoffnung, dass wieder andere Zeiten kommen werden. Bei vielen von uns ruhen jetzt grosse Erwartungen auf dem neuen «Zenti». Ja, man könnte fast sagen, das ist unser «Haus der Hoffnung» und ich hoffe es, dass es auch wirklich unser «Haus der Hoffnung» wird, aber nicht nur unser «Haus der Hoffnung», sondern auch ein «Haus der Hoffnung» für die ganze Stadt, für die Menschen hier in Zürich.

Wir sind überzeugt, wir und auch die Menschen in Zürich brauchen so ein „Hope House“. Aber Hoffnung kann man nicht aus sich selbst heraus herstellen. Wir können uns nicht einfach einen Ruck geben und sagen:

«Jetzt sind wir einmal optimistisch.» Nein, Hoffnung muss wachsen, muss sich entzünden – aber woran?

Die ganze Bibel ist voll von der Aussage, dass Gott die Hoffnung der Menschen ist. Die Psalmbeter zum Beispiel sagen es immer wieder in allen möglichen Variationen: «Ich hoffe auf dich.» Sie hoffen nicht auf irgendetwas, auf einen Gegenstand oder auf eine unbekannte Macht, sondern sie hoffen auf eine Person, auf einen persönlichen Gott der hört, redet, eingreift, herausführt und rettet – das ist unsere christliche Hoffnung.

Wir halten uns – zu Recht – für nicht fähig, aus uns heraus etwas zu verändern, aber Gott gibt uns die Verheissung seines Namens und seinen Bund, der die Verkörperung der Hoffnung ist.

Vom 10.-12. Januar 2020 eröffnen wir unser neues „Hope House“ an der der Ankerstrasse und wir bitten Euch diesen Termin schon mal vorzumerken.

Markus & Iris Muntwiler

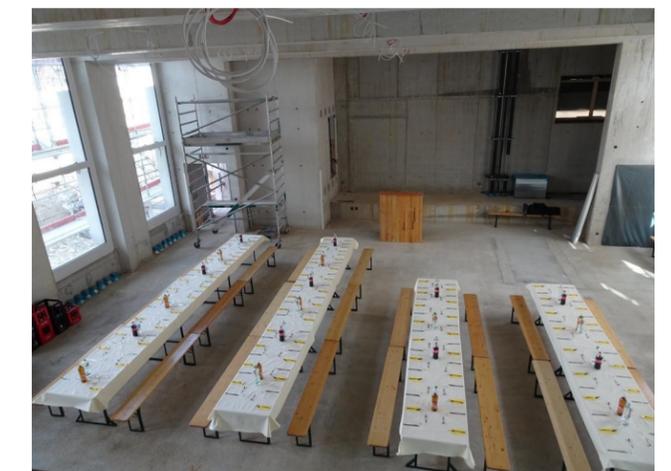


Foto: Der neue Saal im Rohbau

## Treffpunkt

Der Quartiertreff ist ein beliebter und belebter Ort, an dem sich junge Familien treffen und sich kennen lernen können. Am stärksten werden die 6 Gruppen

**Babysong** besucht, die wöchentlich stattfinden. Das Singen der Kinderlieder in Gemeinschaft macht genau so viel Spass wie das anschliessende Znüni resp. Zvieri essen und das freie Spielen im grossen Saal.

Ebenfalls beliebt ist die **Kinderhüeti** am Dienstag und Freitag Vormittag. Da können die Eltern ihre Kinder ab 8:30 Uhr bringen und wir spielen mit ihnen, essen Znüni und haben Spass, bis die müden Kleinen gegen Mittag wieder abgeholt werden.

Ein weiteres beliebtes Angebot ist der **Café Knirps** am Mittwoch Nachmittag. Um 14:00 Uhr öffnen wir die Tür und wer immer Lust hat zu spielen, darf kommen. Auch hier treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern, um einen vergnügten Nachmittag zu verbringen. Natürlich ist auch die Cafeteria in Betrieb, meist steht sogar ein selbst gemachter Kuchen bereit fürs Zvieri.

Einmal pro Monat kündigt sich Mery an, unsere **Coiffeuse**, die den Kindern die gewünschte Frisur schneidet. Das geht bei den Kleinen nicht immer ohne schreien. Aber Mery lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und mit viel Fantasie und Ablenkung gibt's immer ein gutes Ende.

Ebenfalls ein Mal im Monat kommt die **Masseurin**, die die Rücken der Frauen und Männer wieder entspannt und für gutes Wohlbefinden sorgt. Nach den grossen Ferien sind wir auch wieder mit unserem **Kinder-Mittagstischen** gestartet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag holen wir die Schüler und Kindergärtlerinnen ab und haben eine lebhaft und fröhliche Zeit zusammen beim Essen und anschliessenden Spielen.

## Kinderkleiderbörse

Immer im Frühling und Herbst organisieren wir eine Kinderkleiderbörse. Da bringen die Verkäuferinnen kisten- und kofferweise Kleider und alles, was zum Kind-Sein gehört. Viele Freiwillige sortieren alles in einem riesigen Aufwand auf die entsprechenden Tische, dass am Samstag dann gewühlt, gesucht und eingekauft werden kann. Das ist immer ein kräfteaubender, aber fröhlicher und erfolgreicher Grossanlass für uns.

Herzlich willkommen am

**Samstag, 14.9.2019 von 09.00– 13.00 Uhr.**

Monika Leiser, | Leitung Eidmattegge



Foto: Kindercoiffeuse beim Café Knirps

Rahab-Arbeit: Beratung, Begleitung und Seelsorge für Frauen im Sexgewerbe

## Begegnungen auf Augenhöhe

Heiss waren in diesem Sommer nicht nur die Temperaturen in Zürich, heiss ging es in den letzten Monaten auch oft in unserer aufsuchenden Sozialarbeit im Kreis 4 und in unserer nächtlichen Anlaufstelle für Sexarbeiterinnen zu.



Jede Dienstag Nacht empfangen wir im Aussenbüro des Wohnheims an der Müllerstrasse Frauen aus dem Rotlichtmilieu. Von 23 Uhr bis 4 Uhr morgens können sie sich bei uns gratis verpflegen, wir verteilen ihnen nützliche Informationen, machen Kurzberatungen und hören ihnen zu.



In diesen Sommerwochen war unsere kleine Anlaufstelle mit jeweils ca. 60 Frauen sehr gut besucht. Es war nicht immer einfach, die vor der Türe Wartenden

zu besänftigen und die Besucherinnen im Raum zu bewirten, ihnen gleichzeitig ein offenes Ohr zu schenken und für kurze Beratungen und Anliegen Zeit zu finden.

Manchmal sind es gerade die kleinen Begegnungen, die unseren Raum zu etwas Besonderem machen. So hat eine Frau aus Nigeria nebenbei erwähnt, dass sie in ein paar Tagen Geburtstag habe. Wir haben ihr wie üblich ein kleines Geschenk überreicht. Sie hat dieses fest an ihr Herz gedrückt und nicht mehr losgelassen. Beim Abschied hat sie uns umarmt und gesagt, dass ihr das sehr viel bedeute.

Eine andere Frau hat uns von ihrem Spitalaufenthalt und der Angst vor der noch ausstehenden Diagnose erzählt, während eine andere Besucherin Hilfe im Um-



gang mit amtlichen Schreiben brauchte und sich mehrere Frauen Unterstützung bei der Arbeitssuche wünschten.

Seit gut einem Jahr haben wir zusätzlich ein Tagesbüro an der Dienerstrasse, wo wir zwei Mal pro Woche Sozialberatungen für die Frauen anbieten. Hier können wir in aller Ruhe auf ihre vielfältigen Anliegen eingehen. In den letzten Monaten haben wir einige Frauen intensiv begleitet, die nach einer neuen Perspektive gesucht haben. Es freut uns sehr, dass eine Frau in ihrem Herkunftsland eine handwerkliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, während eine andere in der Schweiz eine Ausbildung beginnen wird. Mit vielen weiteren bleiben wir auf dem Weg.

Cornelia Zürrer Ritter

## Wusstet ihr schon...

... dass unsere Kinderkrippe in der Neumünsterallee über einen 2000 m<sup>2</sup> grossen Garten verfügt? Mit den Kindern verbringen wir nahezu täglich Zeit in unserem Krippengarten.



Dieses Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Garten auf Vordermann zu bringen und waren besonders aktiv!



Auf kreative Art und Weise haben wir uns Bergpanorama in den Garten geholt. Mit viel Freude haben wir gemeinsam mit den Kindern die Wand unseres Pavillons bemalt, damit wir uns noch wohler fühlen im Garten.

Auch die Eltern durften bei der Gartengestaltung mithelfen. Im Frühling haben wir gemeinsam mit ihnen Gemüse, Beeren und Kräuter in unserem Krippengarten angepflanzt.



Nach diesen vielen warmen Sonnenstunden konnten wir nun die ersten Früchte mit den Kindern ernten.



Lisa Schaub

Im Open Heart haben wir viele tolle Begegnungen und super Erfahrungen erlebt. Einen Teil davon wollen wir euch hier gerne weitergeben. Es sind Gottes Geschenke, die wir aufzählen!

- Im April durften wir unseren neuen Kühlwagen abholen. Das war und ist schon ein ganz besonderes Geschenk. Dank den grosszügigen Unterstützungen von Stiftungen und Grossspender war diese Anschaffung erst möglich. Wir sind sehr dankbar, dass Menschen immer wieder bereit sind, Geld in das Open Heart zu investieren. Allen Spendern wünschen wir Gottes reichen Segen! Durch den Kühlwagen können wir, z. B. bei dem Transport der Backwaren, speziell der leckeren Sahnestückchen, die Kühlkette aufrechterhalten und so die Qualität für unsere Gäste erhöhen.
- Es haben wieder Menschen zum Glauben an Jesus Christus gefunden.
- Für uns ist es auch ein Wunder, so viele engagierte Mitarbeitende zu haben.
- Immer wieder bekommen wir Lebensmittelspenden: z. B. Schoggi Lieferungen von Lindt; zweimal in der Woche beliefert uns die Schweizer Tafel; fast täglich können wir von verschiedenen Bäckereien Backwaren abholen; ein italienischer Feinkostladen stellt uns ebenfalls seine Produkte kostenlos zur Verfügung. Auch das sind klare Segenszeichen Gottes.
- Die Lehrtochter einer Bäckerei hat uns ihre, für die LAP hergestellten Leckereien, geschenkt.



## Was haben die Heavy-Metal-Giganten METALLICA und das Open Heart gemeinsam?

Ganz einfach: Super leckeres Essen!

Auf ihrer Worldwired Tour 2019 gastierte die Band am 10.05.19 auch in Zürich. Wir erhielten schon im Januar die Anfrage, ob wir das übriggebliebene Essen der Band und Crew verwenden können. So machten wir uns mit unserem Kühlwagen auf den Weg ins Letzigrund-Stadion. Durch alle Sicherheitssperren hindurch gelangten wir mitten hinein ins grosse Treiben des Konzertes. Nachdem wir jede Menge Köstlichkeiten eingepackt hatten, hatten wir die Chance das Konzert selbst zu besuchen, das war natürlich ein absoluter Höhepunkt! Das war schon ein super Feeling, ganz vorne in der ersten Reihe mit dabei sein zu können. Nach zwei Liedern sind wir wieder zurück, denn hungrige Gäste warteten ja im Open Heart auf uns. An zwei Abenden konnten wir so **über 100 Portionen Essen** an unsere Gäste und deren Familien ausgeben.

Fred Schulze | Leitung Open Heart



Seit September 2018 bin ich, Matías Daniel Di Claudio, für die Sozialberatungsstelle der Heilsarmee Zürich zuständig. Mein Arbeitspensum beträgt 80%.

### Zu meiner Person

Meine Kindheit habe ich in Argentinien verbracht. Da ich mütterseits Schweizerwurzeln habe, bin ich mit meinen Eltern und Geschwistern während einer Inflationsskrise in die Schweiz ausgewandert. Das Loslassen unserer liebevollen Verwandten, das Erlernen der neuen Sprache und die kulturelle Andersartigkeit waren für uns eine grosse Herausforderung, die wir jedoch nicht bereuen. Inzwischen sind es fast 30 Jahre, die ich in der Schweiz lebe – auch wenn ich mich als Südamerikaner im zwischenmenschlichen Umgang in der Schweiz immer noch nicht ganz "zu Hause" fühle, bin ich in der Schweiz sehr zufrieden und dankbar. Schon seit dem Teenageralter habe ich mich für eine echte Gottesbeziehung durch Christus entschieden und baue deshalb mein Leben auf der Grundlage der Bibel. Seit bald 16 Jahren bin ich glücklich verheiratet; meine Frau und ich haben zusammen drei Kinder im Schulalter. Als Familie sind wir Teil einer evangelischen Freikirche in der Nähe von Winterthur. Ich bin ein Beziehungstyp, führe gerne tiefgründige Gespräche und lache gerne. Als letzte Ausbildung habe ich die Höhere Fachschule für Kirche und Soziales im Theologisch-Diakonischen Seminar (TDS) Aarau absolviert. Berufliche Erfahrungen konnte ich vor allem im kirchlichen Bereich, im Sicherheitsdienst und im Sozialbereich als Sozialberater sammeln. Das Interkulturelle und die Sprachen gehören zu meinen Stärken. Was mich angezogen hat, die Verantwortung in der Beratungsstelle zu übernehmen, ist die Leidenschaft für den Doppelauftrag der Heilsarmee: Das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen die Not ohne Ansehen der Person zu lindern.

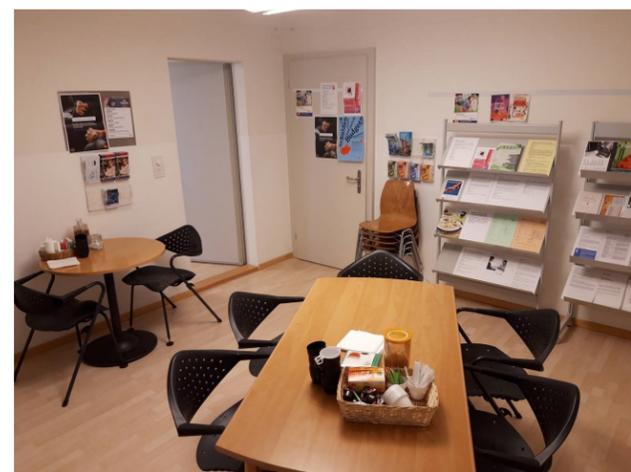
### Zur Beratungsstelle

Die neu erstellte Website sozialberatung-

zuerich.heilsarmee.ch gibt einen guten Einblick in die Beratungsstelle. Die Angebote sind: 1) Allgemeine Sozialberatung. 2) Überbrückungshilfe. 3) Lebensmittelabgabe, Kleiderhilfe und Duschmöglichkeit. 4) Lebensberatung und Gebet. Bis Oktober unterstützt mich während 10 Wochen teilzeitlich ein Praktikant aus dem TDS, sonst bin ich jeweils alleine für die Beratungen zuständig. Mit dem DHQ-Team im Eidmattgege darf ich wöchentlich einen Morgen verbringen. Die Vernetzung mit den Heilsarmee-Stellen und mit den anderen Fachstellen der Stadt Zürich wächst – dies ist sehr gewinnbringend. Herzlichen Dank für jede Unterstützung und



Matías Di Claudio



für jedes Gebet, so dass folgender Bibelvers in Erfüllung gehen kann: "So soll euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." (Matthäus 5.16)

### Neubau und Sanierung

#### Neubau Ankerstrasse

Anfang Mai konnte planmässig die Vollendung des Rohbaus mit dem Aufrichtefest gefeiert werden. Unterdessen laufen die Innenausbau-Arbeiten zügig voran. Im Rahmen von zwei Bauführungen konnten sich am 11. und 18. Juli alle interessierten Mitarbeitenden selbst ein Bild machen vom Fortschreiten der Arbeiten. Im Herbst werden dann die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner ihr neues Zuhause inspizieren können.

In der Woche vom 16. Dezember wird das „grosse Zügeln“ stattfinden: Etwa 20-25 Klienten mit erhöhtem Betreuungs-



bedarf werden dann von der Molken- respektive Geroldstrasse an die Ankerstrasse 33 umziehen.

#### Geroldstrasse schliesst

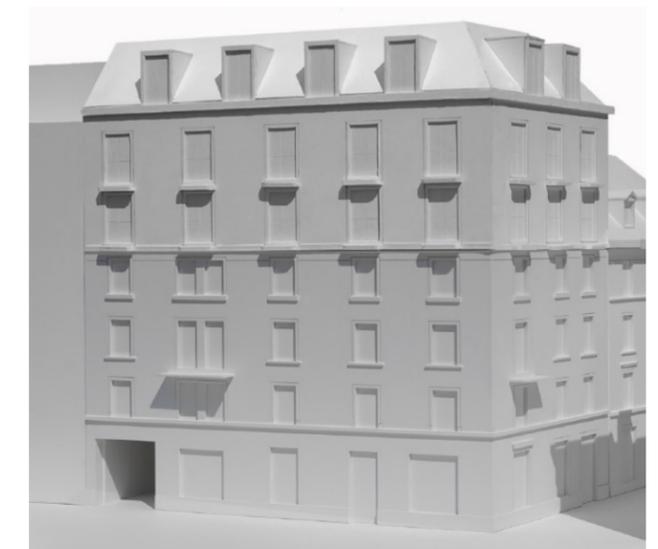
Nach dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner wird unser Wohnheim an der Geroldstrasse endgültig geschlossen. Fast alle Mitarbeitenden wechseln mit der Schliessung an die Ankerstrasse. Was mit unserem Gebäude an der Geroldstrasse längerfristig geschehen wird, steht noch offen. Zur Zwischennutzung für die nächsten drei Jahre wird ein Mieter gesucht.

#### Sanierung Molkenstrasse

Wie wir schon mehrfach mitgeteilt haben, muss unser Wohnhaus an der Molkenstrasse 6 umfassend saniert werden. Zusätzlich wurden neben der Erneuerung der Infrastruktur auch sogenannte „sekundäre Massnahmen“ zur Verbes-

serung von Wohnqualität und –komfort geprüft (Ausbau Bewohner/innen-Küchen; Erweiterung der hofseitigen Balkone sowie Schaffung zusätzlicher Duschen und Toiletten).

Ferner könnte das Potenzial des Gebäudes weiter ausgeschöpft werden, indem auf der Seite der Molkenstrasse unser Haus um zwei zusätzliche Etagen aufgestockt würde



(siehe Modell-Bild).

#### Was ist weiter geplant?

Bis Ende 2019 wird eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe Optionen erarbeiten und dem Stiftungsrat der Heilsarmee präsentieren.

Der Stiftungsrat, das höchste Gremium der Heilsarmee Schweiz, wird dann über das weitere Vorgehen, wie auch den definitiven Umfang der Sanierung, entscheiden (z.B. mit oder ohne Aufstockung). Es stehen uns also weiterhin spannende Zeiten bevor.

Roger Berger | Institutionsleiter

### Wichtig: Am 12. September...

...findet unser Grossgruppen- Nachmittag von 13.00-17.00 Uhr statt. Im Zentrum dieses Anlasses werden verschiedene Themen rund um den Umzug an die Ankerstrasse stehen.

Plane dir diesen Termin ein.